M0074

Kundengruppenautomatik

Die Kundengruppenautomatik ordnet neue Kunden bei der Anmeldung automatisch der richtigen Kundengruppe zu.

Aktuellstes Release: 8.11
Kompatibel zu den Versionen: 4.6 bis 26.09

published
30.08.2026 12:48 Uhr

Allgemeine Hinweise zu unseren Modulen

Beachten Sie bei geplanten Shop-Updates, dass auch das Modulframework und auch die eingebauten Module zur jeweiligen Shopversion kompatibel sein müssen und stellen Sie ggf. sicher, dass entsprechende Updates für das Modul-Framework und auch für alle genutzten Module zur Verfügung stehen bevor Sie mit der Aktualisierung des Shops beginnen oder diese beauftragen. Wenn Sie die Aktualisierung Ihres Shops durch uns durchführen lassen, aktualisieren wir auch immer vorhandene Xycons-Module und das Modul-Framework, wenn diese für die neue Shop-Version verfügbar sind.

Auf dem Server muss die Servererweiterung IonCube verfügbar sein!
Kontaktieren Sie bitte Ihren Hoster. falls Sie nach der Installation einen Hinweis erhalten, dass IonCube nicht zur Verfügung steht.
Weiterführende Hinweise finden Sie auf unserer Homepage www.xycons.de

Zur Selbstinstallation beachten Sie die beigefügte Installationsanleitung.

Bitte beachten Sie: mit der Installation des Modul-Frameworks werden die beigefügten Lizenzbestimmungen und Haftungsregelungen ausdrücklich zur Kenntnis genommen und anerkannt!
Das Framework und unsere Module dürfen nicht installiert und nicht betrieben werden, wenn Sie diese Regeln nicht in vollem Umfang anerkennen!

Inhaltsverzeichnis

- M0074 Kundengruppenautomatik für Gambio
- Inhalt

- 1. Was das Modul für Sie tut
- 2. Das Setup - alle Einstellungen im Überblick
- 2.1 Wo Sie das Setup finden
- 2.2 Grundeinstellungen
- 2.3 Betriebsart
- 2.4 Bedingungen für die Anmeldung
- 2.5 Reichweite der Automatik
- 2.6 Werkzeuge und Verweise
- 2.7 Die zehn Zuordnungsregeln
- 3. So arbeiten die Regeln
- 3.1 Die Reihenfolge entscheidet
- 3.2 Alle Bedingungen müssen zutreffen
- 3.3 Länder, Ländergruppen und Ausschlüsse
- 3.4 Postleitzahlen
- 3.5 E-Mail-Domains
- 3.6 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- 3.7 Beispiele aus der Praxis
- 4. Was Ihre Kunden im Shop sehen
- 5. Regeln auf vorhandene Kunden anwenden
- 5.1 Erst erproben
- 5.2 Dann anwenden
- 6. Die Auswertung
- 7. Die Einrichtungsprüfung
- 8. Modultexte ändern
- 9. Shopupdate und Modulpflege
- 10. Fragen, die häufig gestellt werden
- 10.1 Eine Regel greift nie - woran liegt das?
- 10.2 Ein Kunde ist in der falschen Gruppe gelandet
- 10.3 Wirkt das Modul auch auf bestehende Kunden?
- 10.4 Was passiert mit Kunden, auf die keine Regel zutrifft?
- 10.5 Kann ich Privatkunden ganz ausschließen?
- 10.6 Warum sehen meine Kunden die Abfrage nach dem Firmennamen nicht?
- 10.7 Werden Gastbestellungen berücksichtigt?

M0074 Kundengruppenautomatik für Gambio

Handbuch

Stand: 2026-08 (Modulversion 8.11) · (c) Xycons GmbH & Co. KG - www.xycons.de

---

Inhalt

1. 1. Was das Modul für Sie tut
2. 2. Das Setup - alle Einstellungen im Überblick
3. 2.1 Wo Sie das Setup finden
4. 2.2 Grundeinstellungen
5. 2.3 Betriebsart
6. 2.4 Bedingungen für die Anmeldung
7. 2.5 Reichweite der Automatik
8. 2.6 Werkzeuge und Verweise
9. 2.7 Die zehn Zuordnungsregeln
10. 3. So arbeiten die Regeln
11. 3.1 Die Reihenfolge entscheidet
12. 3.2 Alle Bedingungen müssen zutreffen
13. 3.3 Länder, Ländergruppen und Ausschlüsse
14. 3.4 Postleitzahlen
15. 3.5 E-Mail-Domains
16. 3.6 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

17. 3.7 Beispiele aus der Praxis
18. 4. Was Ihre Kunden im Shop sehen
19. 5. Regeln auf vorhandene Kunden anwenden
20. 5.1 Erst erproben
21. 5.2 Dann anwenden
22. 6. Die Auswertung
23. 7. Die Einrichtungsprüfung
24. 8. Modultexte ändern
25. 9. Shopupdate und Modulpflege
26. 10. Fragen, die häufig gestellt werden
27. 10.1 Eine Regel greift nie
28. 10.2 Ein Kunde ist in der falschen Gruppe
29. 10.3 Wirkt das Modul auf bestehende Kunden?
30. 10.4 Kunden ohne zutreffende Regel
31. 10.5 Privatkunden ganz ausschließen
32. 10.6 Firmenname wird nicht abgefragt
33. 10.7 Werden Gastbestellungen berücksichtigt?

---

1. Was das Modul für Sie tut

Gambio kennt Kundengruppen, aber keinen Weg, neue Kunden bei der Anmeldung automatisch der richtigen Gruppe zuzuordnen. Genau das übernimmt dieses Modul.

Sie hinterlegen bis zu zehn Regeln. Meldet sich jemand in Ihrem Shop an, prüft das Modul diese Regeln und ordnet den neuen Kunden derjenigen Kundengruppe zu, deren Bedingungen zutreffen. Damit greifen ab dem ersten Moment die richtigen Preise, Zahlungsarten, Versandkosten und Rabatte - ohne dass Sie einen einzigen Kunden von Hand umsortieren.

Als Bedingung stehen Ihnen zur Verfügung:

- der **Kontentyp**, den der Besucher bei der Anmeldung angibt: Privatkunde, Gewerbekunde oder Sondergewerbe (Vereine, Kommunen, öffentliche Einrichtungen)
- das **Land** der Anschrift - einzeln, als Ländergruppe wie „alle EU-Länder" oder als Ausschluss
- die **Postleitzahl** - als Einzelwert, als Bereich oder als Anfang
- die **E-Mail-Domain** - so erkennen Sie Behörden, Schulen und Konzernkunden zuverlässig
- die **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer** - vorhanden, nicht vorhanden oder aus bestimmten Ländern

Zusätzlich erweitert das Modul die Anmeldeseite um die Abfrage des Kontentyps, kann die Anmeldung auf Gewerbekunden beschränken und unterstützt ausdrücklich jene Gewerbekunden, die naturgemäß über keine Umsatzsteuer-ID verfügen - Vereine, Kirchen, Kommunen und öffentliche Einrichtungen.

Neu in dieser Fassung: Die Regeln lassen sich auch auf Ihren vorhandenen Kundenstamm anwenden (mit vorheriger Erprobung), eine Auswertung zeigt Ihnen, welche Regel wie oft gegriffen hat, und auf Wunsch werden auch Kunden erfasst, die Sie im Adminbereich anlegen oder über eine Schnittstelle einspielen.

2. Das Setup - alle Einstellungen im Überblick

2.1 Wo Sie das Setup finden

Sie finden die Einstellungen im Adminbereich Ihres Shops unter **„Kundenkonto/Setups"** im Bereich **„Xycons-Module"**. Wählen Sie dort den Reiter mit dem Namen dieses Moduls.

Ihre Xycons-Module | Ihr Xycons Kundenkonto (5.00.40) | Kundengruppenautomatik (8.11) | IndividualModule (5.00.40)

Xycons News
Versionen und Updates anzeigen
Xycons Kontakt / Fehler melden
Xycons Hinweise
Handbuch/Dokumentation zum Modul
Dokumente/Infos Installationsarchiv

Modul-Nummer: M0074

Ihr Systemschlüssel: b8bdc4c7abb3a835529e42b24ef11d91

Die Einrichtung ist vollständig - die Kundengruppenautomatik ist arbeitsbereit.

Ihre Regeln in der Prüfreihenfolge
Die Regeln werden von oben nach unten geprüft. Die erste Regel, deren sämtliche Bedingungen zutreffen, bestimmt die Kundengruppe - alle weiteren werden nicht mehr betrachtet.

1. **Kontentyp: Privatkunde, Land: DE** → **Kunden_DE**
2. **Kontentyp: Privatkunde, Land: AT** → **Kunden_AT**
3. **Kontentyp: Gewerbekunde oder Sondergewerbe, Land: CH,AT** → **Händler (Ausland)**
4. **Kontentyp: Gewerbekunde oder Sondergewerbe, Land: DE** → **Händler (Inland)**
5. **Kontentyp: Privatkunde, Land: CH** → **Kunden_CH**

Modulstatus - Kundengruppenautomatik

Modul einschalten oder ausschalten

Ihre Version: 8.11

Lizenzstufe: 4

Ihr Lizenzschlüssel: IAMM-HKLL-QYVL-EMHK-AAHE-4YWP-ACAE-CACG-BBTE-OXED-NMEM-3DOE

Ihre Lizenz: Voll-Lizenz (unbegrenzt gültig)

B2B-Modus

- Ja
- Nein

Soll das Modul im B2B-Modus laufen?
In diesem Modus werden sämtliche Teilbesoge auf Privatkunden unterdrückt: Die Auswahl "Endkunde" erscheint nicht im Formular, und eine dennoch übermittelte Privatkunden-Anmeldung wird abgewiesen.

Vorgabe bei Neukunden

- Privatkunde
- Gewerbekunde
- Sondergewerbe (Reiseiss, ...)

Welcher Kontentyp soll bei einer Neukundenregistrierung vorbelegt werden?
Passt die Vorgabe nicht zu den übrigen Einstellungen (z. B. "Privatkunde" im B2B-Modus), wird sie automatisch auf den ersten zulässigen Typ gesetzt.

Unterstützung Sondergewerbe?

- Ja, Sondergewerbe unterstützen
- Nein, Sondergewerbe nicht besonders unterstützen

Sollen Sondergewerbe-Kunden unterstützt werden?
Sondergewerbe-Kunden sind z. B. Kommunen, Vereine und öffentliche Einrichtungen, die zwar als "Gewerbekunde" gelten, die aber über keine Umsatzsteuer-ID oder Steuernummer verfügen.

Kennzeichen "Gewerbekunde" initialisieren?

- Ja, Kennzeichen passend zum gewählten Kontentyp setzen
- Nein, das Kennzeichen des Shops nicht verändern

Soll bei der Anmeldung zusätzlich das shopeigene Kennzeichen "Gewerbekunde" gesetzt werden?
Ohne diese Kopplung bleibt ein hier als Gewerbekunde angemeldeter Besucher in den Bordmitteln des Shops ein Privatkunde. Mit der Kopplung wirken alle Shopfunktionen mit, die an diesem Kennzeichen hängen.
Nicht jeder Shop arbeitet mit diesem Feld - deshalb ist die Kopplung abschaltbar.

Globale Regel GEWERBE?

- Ja, nur Gewerbekunden dürfen ein Konto eröffnen
- Nein, keine Einschränkung

NUR Gewerbekunden zur Registrierung zulassen?

Firmenname

- Ja, Firmenname muss angegeben werden bei Sondergewerbe/Gewerbe
- Nein, Firmenname ist nicht erforderlich

Soll das Feld für den Firmennamen bei Firmen als Pflichtfeld gelten?
Ggf. müssten Sie auch den Text der Fehlermeldung ändern, damit "oder lassen Sie das Feld leer" nicht erscheint.

Modul Regel UST-ID?

- Angabe ist optional und nicht zwingend
- Für Inländskunden Pflicht
- Für Auslandskunden Pflicht
- Für Inlands- und Auslandskunden Pflicht

Wann ist die USt-ID für Gewerbekunden Pflicht?
Bedenken Sie, dass die shopeigenen Regeln zur USt-ID hiervon nicht beeinflusst werden!
Diese Regel gilt in Ergänzung für die Kundengruppenautomatik.
Im Shop muss die Unterstützung für Firmenkunden aktiviert sein!
Sondergewerbe-Kunden sind von dieser Pflicht ausgenommen, weil sie naturgemäß keine USt-ID besitzen.

Gastkonten verschieben?

- Ja, auch Gast-Konten verschieben
- Nein, Gast-Konten nicht verschieben

Sollen auch GAST-Konten verschoben werden?
Beachten Sie ggf. die für Sie geltenden gesetzlichen Regelungen zur Speicherung von Gast-Konten und deren Daten!

Regeln auch für neue Kunden aus dem Adminbereich?

- Ja, auch im Adminbereich angelegte Kunden zuordnen
- Nein, nur Anmeldungen über den Shop

Sollen die Regeln auch auf Kunden angewendet werden, die nicht über das Anmeldeformular des Shops entstehen?
Das betrifft die Kundenanlage im Adminbereich sowie Kunden aus Importen und Schnittstellen. Diese Wege umgehen das Anmeldeformular, weshalb die Automatik dort sonst nicht greift.
Die Prüfung läuft im Adminbereich nach und betrifft ausschließlich neu hinzugekommene Kunden.

Regeln am Bestand erproben

Erprobung starten (ohne Änderung)

Prüft die vorhandenen Kunden gegen die eingestellten Regeln und meldet, wie viele davon verschoben würden.
Es wird dabei kein einziger Kunde verändert. Verwenden Sie diese Erprobung, bevor Sie die Regeln tatsächlich anwenden.

Regeln auf den Bestand anwenden

Regeln jetzt auf den Bestand anwenden

Wendet die eingestellten Regeln auf die vorhandenen Kunden an und verschiebt sie in die jeweilige Zielgruppe.
Diese Änderung lässt sich nicht zurücknehmen - erproben Sie das Ergebnis zuerst und legen Sie eine Datensicherung an.
Bei großen Kundenbeständen arbeitet die Funktion stückweise: Erscheint der Hinweis auf verbleibende Kunden, klicken Sie erneut.

Auswertung

Tool starten
Die Auswertung zeigt, welche Regel wie oft gegriffen hat, in welche Kundengruppen verschoben wurde und welche Zuordnungen zuletzt vorgenommen wurden.

Kundengruppen

Tool starten
In der Kundengruppenverwaltung legen Sie die Gruppen an, in die das Modul Ihre Kunden einsortieren soll.

Neukundenregel -1- aktivieren?

- Eingeschaltet
- Ausgeschaltet

Diese Regel ein- oder ausschalten
Wenn aktiviert, wird der Kunde bei Zutreffen aller Bedingungen nach seiner Anmeldung automatisch in die Ziel-Gruppe verschoben!
Die Regeln werden der Reihe nach geprüft; die erste passende gewinnt.

Neukundenregel -1- Ziel-Gruppe: Kunden_DE

Kunden werden bei Zutreffen der gesetzten Bedingungen dieser Kundengruppe zugeordnet.
Ohne Zielgruppe bleibt die Regel verkungslos.

Neukundenregel -1- Bedingung: Kundentyp

- Unerheblich
- Privatkunde
- Gewerbekunde
- Sondergewerbekunde ohne USt-ID
- Gewerbekunde ODER Sondergewerbekunde ohne USt-ID

Welcher Kundentyp muss gegeben sein um diese Regel auszulösen?
Sonder-Gewerbe wird nur ausgewertet, wenn dieses aktiviert ist.

Neukundenregel -1- Bedingung: Land: DE

Kunden der gelisteten Länder (2-zweiliger ISO-Code z. B. "DE") werden der angegebenen Kundengruppe zugeordnet.
Listen Sie - jeweils durch Komma getrennt - die gewünschten Länder mit ihrem ISO-Code auf - z. B. "DE,AT,CH"
Sammelbegriffe: "EUROPA" = alle EU-Länder, "EFTA" = CH, NO, IS, LI, "DACH" = DE, AT, CH
Vorangestelltes "<>" als Ausschlussregel (umgekehrt) z. B. <>AT
Leer lassen = Land ist unerheblich.

Neukundenregel -1- Bedingung: Postleitzahl

Auf welche Postleitzahlen soll diese Regel zutreffen?
Zulässig sind Einzelwerte ("40213"), Bereiche ("10000-19999") und Anfänge mit Stern ("40*") - mehrere Angaben durch Komma getrennt.
Vorangestelltes "<>" kehrt die Bedingung um.
Leer lassen = Postleitzahl ist unerheblich.
Nützlich für Gebietsvertretungen, Abholrabatte oder regionale Konditionen.

Neukundenregel -1- Bedingung: E-Mail-Domain

Auf welche E-Mail-Domains soll diese Regel zutreffen?
Zulässig sind ganze Domains ("musterfirma.de") und Endun~~n mit Stern ("*.gov", trifft auch "stadt.bayern.gov") - mehrere Angaben durch Komma getrennt.
Vorangestelltes "<>" kehrt die Bedingung um.
Leer lassen = E-Mail-Domain ist unerheblich.
Erkennt Behörden, Schulen und Konzernkunden zuverlässiger als jede Selbstauskunft.

Neukundenregel -1- Bedingung: USt-ID

Welche USt-ID muss vorliegen, damit diese Regel greift?
"*" = irgendeine USt-ID wurde angegeben, "-" = es wurde KEINE angegeben.
Sonst die Ländererkennungen aufführen, z. B. "DE" oder "AT,FR,IT".
Vorangestelltes "<>" kehrt die Bedingung um.
Leer lassen = USt-ID ist unerheblich.
So lassen sich Gewerbekunden mit USt-ID von solchen ohne trennen.

Wiederholung für die Regelwerke -2- bis -9-

Neukundenregel -10- aktivieren?

- Eingeschaltet
- Ausgeschaltet

Diese Regel ein- oder ausschalten
Wenn aktiviert, wird der Kunde bei Zutreffen aller Bedingungen nach seiner Anmeldung automatisch in die Ziel-Gruppe verschoben!
Die Regeln werden der Reihe nach geprüft; die erste passende gewinnt.

Neukundenregel -10- Ziel-Gruppe

Kunden werden bei Zutreffen der gesetzten Bedingungen dieser Kundengruppe zugeordnet.
Ohne Zielgruppe bleibt die Regel verkungslos.

Neukundenregel -10- Bedingung: Kundentyp

- Unerheblich
- Privatkunde
- Gewerbekunde
- Sondergewerbekunde ohne USt-ID
- Gewerbekunde ODER Sondergewerbekunde ohne USt-ID

Welcher Kundentyp muss gegeben sein um diese Regel auszulösen?
Sonder-Gewerbe wird nur ausgewertet, wenn dieses aktiviert ist.

Neukundenregel -10- Bedingung: Land: DE,AT,CH

Kunden der gelisteten Länder (2-zweiliger ISO-Code z. B. "DE") werden der angegebenen Kundengruppe zugeordnet.
Listen Sie - jeweils durch Komma getrennt - die gewünschten Länder mit ihrem ISO-Code auf - z. B. "DE,AT,CH"
Sammelbegriffe: "EUROPA" = alle EU-Länder, "EFTA" = CH, NO, IS, LI, "DACH" = DE, AT, CH
Vorangestelltes "<>" als Ausschlussregel (umgekehrt) z. B. <>AT
Leer lassen = Land ist unerheblich.

Neukundenregel -10- Bedingung: Postleitzahl

Auf welche Postleitzahlen soll diese Regel zutreffen?
Zulässig sind Einzelwerte ("40213"), Bereiche ("10000-19999") und Anfänge mit Stern ("40*") - mehrere Angaben durch Komma getrennt.
Vorangestelltes "<>" kehrt die Bedingung um.
Leer lassen = Postleitzahl ist unerheblich.
Nützlich für Gebietsvertretungen, Abholrabatte oder regionale Konditionen.

Neukundenregel -10- Bedingung: E-Mail-Domain

Auf welche E-Mail-Domains soll diese Regel zutreffen?
Zulässig sind ganze Domains ("musterfirma.de") und Endungen mit Stern ("*.gov", trifft auch "stadt.bayern.gov") - mehrere Angaben durch Komma getrennt.
Vorangestelltes "<>" kehrt die Bedingung um.
Leer lassen = E-Mail-Domain ist unerheblich.
Erkennt Behörden, Schulen und Konzernkunden zuverlässiger als jede Selbstauskunft.

Neukundenregel -10- Bedingung: USt-ID

Welche USt-ID muss vorliegen, damit diese Regel greift?
"*" = irgendeine USt-ID wurde angegeben, "-" = es wurde KEINE angegeben.
Sonst die Ländererkennungen aufführen, z. B. "DE" oder "AT,FR,IT".
Vorangestelltes "<>" kehrt die Bedingung um.
Leer lassen = USt-ID ist unerheblich.
So lassen sich Gewerbekunden mit USt-ID von solchen ohne trennen.

2.2 Grundeinstellungen

Einstellung	Bedeutung
Modulstatus	Schaltet das Modul insgesamt ein oder aus. Im ausgeschalteten Zustand findet keinerlei automatische Zuordnung statt, und die Anmeldeseite zeigt wieder die gewohnte Abfrage „Gewerbekunde ja/nein" Ihres Shops. Nach einer Neuinstallation steht der Schalter bewusst auf „Ausgeschaltet", damit Sie das Modul in Ruhe einrichten können, bevor es auf Ihre Kunden wirkt.
Ihr Lizenzschlüssel	Hier tragen Sie den Lizenzschlüssel ein, den Sie von uns erhalten haben.
Ihre Lizenz	Zeigt an, welche Lizenz erkannt wurde. Dieses Feld füllt sich selbst und lässt sich nicht bearbeiten.

2.3 Betriebsart

Einstellung	Bedeutung
B2B-Modus	Blendet den Punkt „Ich bin ein Endkunde" aus der Anmeldeseite aus. Ihre Besucher können sich dann nur noch als Gewerbekunde oder - falls unterstützt - als Sondergewerbe anmelden. Eine dennoch als Privatkunde übermittelte Anmeldung wird abgewiesen; die Einstellung wirkt also nicht nur auf die Anzeige.
Vorgabe bei Neukunden	Welcher Kontentyp beim Aufruf der Anmeldeseite bereits vorausgewählt ist. Passt Ihre Vorgabe nicht zu den übrigen Schaltern - etwa „Privatkunde" bei eingeschaltetem B2B-Modus -, verwendet das Modul den ersten zulässigen Typ und weist Sie im Setup darauf hin.
Unterstützung Sondergewerbe	Bietet Ihren Besuchern einen dritten Punkt an: „Ich kaufe im Namen eines Vereins, einer Kommune oder öffentlichen Institution". Diese Kunden gelten als Gewerbekunden, verfügen aber über keine Umsatzsteuer-ID - die USt-ID-Pflicht aus Abschnitt 2.4 gilt für sie deshalb nicht.
Kennzeichen „Gewerbekunde" mitsetzen	Setzt zusätzlich das shopeigene Kennzeichen für Gewerbekunden. Ohne diese Kopplung bleibt ein bei Ihnen als Gewerbekunde angemeldeter Besucher für alle Bordmittel des Shops ein Privatkunde. Mit der Kopplung wirken sämtliche Shopfunktionen mit, die an diesem Kennzeichen hängen. Weil nicht jeder Shop mit diesem Feld arbeitet, lässt sich die Kopplung abschalten - sie ist ab Werk aus.

Wenn Sie unsicher sind, ob Ihr Shop mit dem Kennzeichen „Gewerbekunde" arbeitet: Die Einrichtungsprüfung (Abschnitt 7) sagt es Ihnen. Sie meldet, wenn Sie die Kopplung eingeschaltet haben, im Shop aber die Unterstützung für Firmenkunden gar nicht aktiv ist.

2.4 Bedingungen für die Anmeldung

Einstellung	Bedeutung
Globale Regel GEWERBE	Lässt ausschließlich Gewerbekunden ein Konto eröffnen. Versucht sich jemand als Privatkunde anzumelden, erscheint eine Meldung, und die Anmeldung wird nicht ausgeführt.
Firmenname	Macht das Feld für den Firmennamen für Gewerbe- und Sondergewerbekunden zum Pflichtfeld. Privatkunden bleiben davon unberührt.
Modul Regel USt-ID	Legt fest, wann Gewerbekunden eine Umsatzsteuer-ID angeben müssen: nie, nur für Inlandskunden, nur für Auslandskunden oder für beide. Sondergewerbekunden sind ausgenommen. Diese Regel gilt *zusätzlich* zu den Regeln, die Ihr Shop selbst zur USt-ID kennt - sie ersetzt diese nicht.

Damit diese drei Einstellungen überhaupt sichtbar werden können, muss in Ihrem Shop die Unterstützung für Firmenkunden eingeschaltet sein. Ist sie es nicht, bekommt Ihr Besucher die betreffenden Felder gar nicht zu sehen. Die Einrichtungsprüfung weist Sie auf diesen Fall hin.

2.5 Reichweite der Automatik

Einstellung	Bedeutung
Gastkonten verschieben	Bestimmt, ob auch Gastkonten den Regeln unterworfen werden. Ab Werk steht der Schalter auf „Nein" - Gastkonten bleiben dann unangetastet in der Gastgruppe. Beachten Sie die für Sie geltenden Regelungen zur Speicherung von Gastkonten und deren Daten.
Regeln auch für neue Kunden aus dem Adminbereich	Wendet die Regeln auch auf Kunden an, die nicht über das Anmeldeformular Ihres Shops entstehen: Kunden, die Sie selbst im Adminbereich anlegen, sowie Kunden aus Importen und Schnittstellen. Diese Wege umgehen das Anmeldeformular, weshalb die Automatik dort sonst nicht greift. Die Prüfung läuft im Adminbereich nach und betrifft ausschließlich neu hinzugekommene Kunden - Ihr vorhandener Kundenstamm bleibt unberührt.

Für einen neu angelegten Kunden liegt der gewählte Kontentyp nicht vor - im Adminbereich gibt es diese Abfrage nicht. Das Modul leitet ihn deshalb aus dem ab, was ohnehin gespeichert ist: aus dem Gewerbekennzeichen, der Umsatzsteuer-ID und dem Firmennamen. Ein Kunde ohne all diese Angaben gilt als Privatkunde.

2.6 Werkzeuge und Verweise

Schaltfläche	Bedeutung
Regeln am Bestand erproben	Prüft Ihre vorhandenen Kunden gegen die eingestellten Regeln und meldet, wie viele davon verschoben würden. Es wird dabei kein einziger Kunde verändert. Siehe Abschnitt 5.
Regeln auf den Bestand anwenden	Führt die Verschiebung tatsächlich aus. Siehe Abschnitt 5.
Auswertung	Öffnet die Auswertungsseite. Siehe Abschnitt 6.
Kundengruppen	Öffnet die Kundengruppenverwaltung Ihres Shops, in der Sie die Zielgruppen anlegen.

2.7 Die zehn Zuordnungsregeln

Der folgende Block wiederholt sich zehnmal - einmal je Regel. Sie müssen nicht alle zehn nutzen; jede Regel lässt sich einzeln ein- und ausschalten.

Feld	Bedeutung
Regel aktivieren	Schaltet diese Regel ein oder aus.
Ziel-Gruppe	Die Kundengruppe, der ein Kunde zugeordnet wird, wenn alle Bedingungen dieser Regel zutreffen. **Ohne Zielgruppe bleibt die Regel wirkungslos** - die Einrichtungsprüfung weist Sie darauf hin.
Bedingung: Kundentyp	Für welchen Kontentyp die Regel gilt: unerheblich, Privatkunde, Gewerbekunde, Sondergewerbe oder „Gewerbe oder Sondergewerbe".
Bedingung: Land	Für welche Länder die Regel gilt. Siehe Abschnitt 3.3.
Bedingung: Postleitzahl	Für welche Postleitzahlen die Regel gilt. Siehe Abschnitt 3.4.
Bedingung: E-Mail-Domain	Für welche E-Mail-Domains die Regel gilt. Siehe Abschnitt 3.5.
Bedingung: USt-ID	Welche Umsatzsteuer-ID vorliegen muss. Siehe Abschnitt 3.6.

Jede leer gelassene Bedingung gilt als erfüllt. Eine Regel, bei der Sie nur das Land ausfüllen, prüft also ausschließlich das Land. Das ist der bequemste Weg, mit einfachen Regeln zu beginnen und sie später zu verfeinern.

3. So arbeiten die Regeln

3.1 Die Reihenfolge entscheidet

Das Modul prüft Ihre Regeln von Regel 1 bis Regel 10 der Reihe nach. **Die erste Regel, deren sämtliche Bedingungen zutreffen, gewinnt** - der Kunde wird ihrer Zielgruppe zugeordnet, und alle folgenden Regeln werden nicht mehr betrachtet.

Trifft keine einzige Regel zu, mischt sich das Modul nicht ein: Der Kunde landet in der Gruppe, die Ihr Shop ohnehin vorgesehen hätte - einschließlich der Zuordnungen, die Ihr Shop anhand der Umsatzsteuer-ID selbst vornimmt.

Der häufigste Einrichtungsfehler: Eine allgemeine Regel steht vor einer spezielleren. Ein Beispiel: Regel 1 ordnet „Kunden aus DE und AT" der Gruppe „Europa" zu, Regel 10 soll „Kunden aus AT" der Gruppe „Österreich" zuordnen. Regel 10 wird **nie** ausgeführt, weil Regel 1 bei einem österreichischen Kunden bereits zutrifft. Stellen Sie die spezielleren Regeln immer nach vorn. Damit Sie das im Blick behalten, zeigt Ihnen das Setup Ihre aktiven Regeln in genau der Reihenfolge an, in der sie geprüft werden - mit ihren Bedingungen und ihrer Zielgruppe. Dieselbe Übersicht finden Sie auch auf der Auswertungsseite.

3.2 Alle Bedingungen müssen zutreffen

Innerhalb *einer* Regel sind alle Bedingungen mit „und" verknüpft. Eine Regel mit „Kundentyp = Gewerbekunde" und „Land = DE" greift nur bei einem Gewerbekunden aus Deutschland - nicht bei einem Privatkunden aus Deutschland und nicht bei einem Gewerbekunden aus Österreich.

Leere Felder zählen als erfüllt. Möchten Sie mehrere Fälle in *eine* Gruppe schicken, die sich nicht in einer Bedingung ausdrücken lassen, verwenden Sie einfach mehrere Regeln mit derselben Zielgruppe.

3.3 Länder, Ländergruppen und Ausschlüsse

Tragen Sie die Länderkennungen zweistellig und durch Komma getrennt ein:

```
DE,AT,CH
```

Für größere Gebiete gibt es Sammelbegriffe, die Ihnen das Auflisten ersparen:

Sammelbegriff	steht für
EUROPA	alle Länder der Europäischen Union (einschließlich Nordirland als Umsatzsteuergebiet)
EU	gleichbedeutend mit EUROPA
EFTA	Schweiz, Norwegen, Island, Liechtenstein
DACH	Deutschland, Österreich, Schweiz

Sammelbegriffe und einzelne Länder lassen sich mischen:

```
EUROPA,CH,NO
```

Ein vorangestelltes <> kehrt die Bedingung um. Die folgende Angabe trifft auf alle Länder *außer* Deutschland und Österreich zu:

```
<>DE,AT
```

3.4 Postleitzahlen

Damit lassen sich Gebietsvertretungen, Abholrabatte und regionale Konditionen abbilden. Erlaubt sind drei Schreibweisen, auch gemischt und durch Komma getrennt:

Schreibweise	Beispiel	trifft auf
Einzelwert	`40213`	genau diese Postleitzahl
Bereich	`10000-19999`	alle Postleitzahlen von 10000 bis 19999
Anfang	`40*`	alle Postleitzahlen, die mit 40 beginnen

Ein Beispiel für den Großraum Nord und die Region Düsseldorf in einer Regel:

```
20000-29999,40*
```

Auch hier kehrt ein vorangestelltes <> die Bedingung um. Postleitzahlen mit Buchstaben - wie in den Niederlanden oder Großbritannien - funktionieren bei Einzelwerten und Anfängen ebenfalls; Bereiche sind naturgemäß nur für rein numerische Postleitzahlen sinnvoll.

3.5 E-Mail-Domains

Die E-Mail-Domain erkennt Behörden, Schulen und Konzernkunden erfahrungsgemäß deutlich zuverlässiger als jede Selbstauskunft im Anmeldeformular. Erlaubt sind:

Schreibweise	Beispiel	trifft auf
ganze Domain	`musterfirma.de`	genau diese Domain
Endung	`*.gov`	alle Domains, die darauf enden - auch `stadt.bayern.gov`

Mehrere Angaben trennen Sie durch Komma; ein führendes @ dürfen Sie schreiben, müssen es aber nicht. Groß- und Kleinschreibung spielt keine Rolle. Ein vorangestelltes <> kehrt die Bedingung um - so lassen sich beispielsweise die üblichen Freemail-Anbieter ausschließen:

```
<>gmx.de,web.de,gmail.com,t-online.de
```

3.6 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Eintrag	Bedeutung
leer	Die USt-ID spielt für diese Regel keine Rolle.
*	Es muss irgendeine USt-ID angegeben worden sein.

-	Es darf *keine* USt-ID angegeben worden sein.
DE	Die USt-ID muss mit DE beginnen. Mehrere Länderkennungen durch Komma trennen: `AT,FR,IT`

Damit trennen Sie geprüfte EU-Gewerbekunden von reinen Inlandsfällen - und Sondergewerbekunden ohne USt-ID von gewöhnlichen Gewerbekunden.

3.7 Beispiele aus der Praxis

Ein Regelwerk für einen Shop mit Händler- und Endkundenpreisen, hier bewusst von speziell nach allgemein sortiert:

Regel	Bedingungen	Zielgruppe
1	E-Mail-Domain `*.gov,*.bund.de`	Öffentliche Auftraggeber
2	Kundentyp Sondergewerbe	Vereine und Kommunen
3	Kundentyp Gewerbe, Land DE, USt-ID DE	Händler Inland
4	Kundentyp Gewerbe, Land EUROPA, USt-ID *	Händler EU
5	Kundentyp Gewerbe	Händler übrige Welt
6	Land DE, Postleitzahl `40*,41*,42*`	Endkunden Abholregion
7	Land DACH	Endkunden DACH

Ein Privatkunde aus Hamburg trifft keine dieser Regeln bis Regel 7 und landet in „Endkunden DACH". Ein Händler aus Düsseldorf mit deutscher USt-ID wird von Regel 3 erfasst - Regel 6 kommt bei ihm nicht mehr zum Zug, obwohl seine Postleitzahl passen würde.

4. Was Ihre Kunden im Shop sehen

Ist das Modul eingeschaltet, ersetzt es auf der Anmeldeseite die gewohnte Ja/Nein-Abfrage „Gewerbekunde" durch eine Auswahl:

- Ich bin ein Endkunde (Privatkauf)
- Ich bin Gewerbetreibender (Firmenkunde)
- Ich kaufe im Namen eines Vereins, einer Kommune oder öffentlichen Institution

Der dritte Punkt erscheint nur, wenn Sie die Unterstützung für Sondergewerbe eingeschaltet haben. Der erste Punkt entfällt im B2B-Modus. Welcher Punkt vorausgewählt ist, bestimmen Sie über die Vorgabe für Neukunden.

Weist das Modul eine Anmeldung ab - etwa weil nur Gewerbekunden zugelassen sind oder eine USt-ID fehlt -, erscheint die zugehörige Meldung direkt am betreffenden Feld, und die bereits eingegebenen Daten bleiben erhalten.

Schalten Sie das Modul aus, erscheint auf der Anmeldeseite wieder unverändert die Abfrage, die Ihr Shop von Haus aus vorsieht. Sie können das Modul also gefahrlos vorübergehend abschalten.

5. Regeln auf vorhandene Kunden anwenden

Die Automatik greift zunächst nur bei neuen Anmeldungen. Ändern Sie eine Regel, bleibt Ihr vorhandener Kundenstamm davon unberührt - was in den allermeisten Fällen auch richtig so ist.

Manchmal möchten Sie ein neues Regelwerk aber rückwirkend anwenden. Dafür finden Sie im Setup zwei Schaltflächen.

5.1 Erst erproben

„Regeln am Bestand erproben" prüft Ihre vorhandenen Kunden gegen die eingestellten Regeln und meldet Ihnen, wie viele davon verschoben würden. Dabei wird kein einziger Kunde verändert. Nutzen Sie diese Erprobung immer zuerst - die Zahl sagt Ihnen sehr schnell, ob Ihr Regelwerk das tut, was Sie erwarten.

5.2 Dann anwenden

„Regeln auf den Bestand anwenden" führt die Verschiebung tatsächlich aus.

Diese Änderung lässt sich nicht zurücknehmen. Erproben Sie das Ergebnis zuerst und legen Sie vorher eine Datensicherung Ihres Shops an. Bedenken Sie außerdem, dass eine geänderte Kundengruppe für den betroffenen Kunden andere Preise, Zahlungsarten und Versandkosten bedeuten kann.

Bei einem großen Kundenstamm arbeitet die Funktion in Blöcken, damit sie nicht in die Laufzeitbegrenzung Ihres Servers läuft. Erscheint nach dem Durchlauf der Hinweis, dass noch Kunden ausstehen, klicken Sie die Schaltfläche einfach erneut - so oft, bis der Hinweis ausbleibt.

Für vorhandene Kunden liegt der bei der Anmeldung gewählte Kontentyp nicht vor. Das Modul leitet ihn deshalb aus dem Gewerbekennzeichen, der Umsatzsteuer-ID und dem Firmennamen ab. Ein Kunde ohne all diese Angaben gilt als Privatkunde; ein Kunde mit USt-ID als Gewerbekunde; ein Gewerbekunde ohne USt-ID als Sondergewerbe, sofern Sie dieses unterstützen.

Gastkonten werden nur dann einbezogen, wenn Sie das ausdrücklich eingestellt haben.

6. Die Auswertung

Die Auswertungsseite erreichen Sie über die Schaltfläche „Auswertung" im Setup. Sie beantwortet die Frage, die sich nach einigen Wochen Betrieb regelmäßig stellt: *Was macht die Automatik eigentlich?*

Sie finden dort:

- Ihre **aktiven Regeln** in der Reihenfolge, in der sie geprüft werden
- die **Gesamtzahl** der Zuordnungen im gewählten Zeitraum, aufgeschlüsselt nach Auslöser: Anmeldung im Shop, Gastbestellung, Adminbereich oder Bestandslauf
- die Zuordnungen **je Regel** mit ihrem prozentualen Anteil - so sehen Sie sofort, welche Regeln tatsächlich arbeiten und welche nie greifen
- die Zuordnungen **je Kundengruppe**
- die **letzten 200 Einzelvorgänge** mit Zeitpunkt, Kundennummer, Regel, alter und neuer Gruppe, Kontentyp, Land und Auslöser

Den Zeitraum stellen Sie oben auf 30 Tage, 90 Tage, ein Jahr oder gesamt um.

Eine Regel, die über Monate bei null steht, ist ein guter Hinweis darauf, dass sie von einer davorstehenden Regel verdeckt wird. Vergleichen Sie sie mit der Reihenfolge-Übersicht darüber.

7. Die Einrichtungsprüfung

Sobald Sie das Setup öffnen, prüft das Modul Ihre Einstellungen auf die Punkte, an denen erfahrungsgemäß etwas nicht so wirkt wie gedacht - und zeigt das Ergebnis oben auf der Seite an. Ist alles beisammen, erscheint eine grüne Bestätigung. Andernfalls bekommen Sie eine Liste der offenen Punkte, zum Beispiel:

- eine Regel ist eingeschaltet, trägt aber keine Zielgruppe und bleibt deshalb wirkungslos
- es ist überhaupt keine vollständige Regel eingeschaltet - es wird derzeit kein Kunde zugeordnet
- Ihre Vorgabe für Neukunden ist nach den übrigen Einstellungen gar nicht zulässig
- der B2B-Modus ist an, „Globale Regel GEWERBE" aber nicht - Privatkunden können sich weiterhin anmelden, wenn sie den Weg dorthin finden
- Sie koppeln an das Gewerbekennzeichen des Shops, dort ist die Unterstützung für Firmenkunden aber nicht aktiv
- Sie verlangen eine USt-ID, im Shop ist die Unterstützung für Firmenkunden aber nicht aktiv

Ist das Modul ausgeschaltet, erscheint an dieser Stelle stattdessen ein deutlicher roter Hinweis darauf.

8. Modultexte ändern

Sämtliche Texte, die dieses Modul im Shop anzeigt - die Auswahl des Kontentyps, die Beschriftungen und alle Fehlermeldungen - , können Sie an Ihre eigene Ansprache anpassen. Sie sind nicht fest eingebaut.

Sie finden sie im Adminbereich unter **„Texte ändern"**. Suchen Sie dort nach dem Textbereich dieses Moduls; die Schlüssel beginnen alle mit derselben Kennung. Ändern Sie den Text und speichern Sie - die Änderung ist sofort im Shop sichtbar.

Ein Beispiel, das häufig gewünscht wird: Wenn Sie den Firmennamen zur Pflicht machen, passt der vom Shop mitgelieferte Hinweis „oder lassen Sie das Feld leer" nicht mehr. Diesen Text ändern Sie genau an dieser Stelle.
Bitte ändern Sie die Texte nicht in den Dateien des Moduls: Solche Änderungen gehen beim nächsten Modulupdate verloren, Änderungen über „Texte ändern" bleiben erhalten.

9. Shopupdate und Modulpflege

Dieses Modul ist freigegeben für die Shopversionen **4.6.x.x, 4.8.x.x und 5.0.x.x**.

Planen Sie ein Service Pack oder ein Master-Update Ihres Shops, beachten Sie bitte:

- Sowohl das **Modul-Framework** als auch **jedes eingesetzte Modul** müssen zur neuen Shopversion passen.
- Vergewissern Sie sich **vor** dem Update, dass für die Zielversion sowohl die neueste Modulversion als auch die neueste Version der Modulumgebung vorliegt.
- Spielen Sie immer zuerst die **Modulumgebung** ein und danach die Module. Ist die Umgebung zu alt, meldet sich das Modul mit einem entsprechenden Hinweis und nimmt seine Arbeit nicht auf - es richtet aber auch keinen Schaden an.

Lassen Sie die Aktualisierung Ihres Shops durch uns durchführen, aktualisieren wir vorhandene Xycons-Module und die Modulumgebung immer mit, sofern sie für die Ziel-Shopversion verfügbar sind.

Nach dem Einspielen einer neuen Modulversion rufen Sie bitte einmal eine beliebige Seite im Adminbereich auf. Das Modul führt dabei selbsttätig alle nötigen Anpassungen an Ihrer Datenbank durch und legt neu hinzugekommene Einstellungen an. **Ihre bestehenden Einstellungen bleiben dabei unverändert erhalten.**

Mit der Installation des Modul-Frameworks werden die beigefügten Lizenzbestimmungen und Haftungsregelungen ausdrücklich zur Kenntnis genommen und anerkannt. Das Framework und auch unsere Module dürfen nicht installiert und nicht betrieben werden, wenn Sie diese Regeln nicht in vollem Umfang anerkennen.

10. Fragen, die häufig gestellt werden

10.1 Eine Regel greift nie - woran liegt das?

In aller Regel daran, dass eine weiter vorn stehende Regel bereits zutrifft. Sehen Sie sich die Reihenfolge-Übersicht im Setup an und stellen Sie die speziellere Regel nach vorn. Die Auswertung zeigt Ihnen zusätzlich, welche Regeln tatsächlich arbeiten.

10.2 Ein Kunde ist in der falschen Gruppe gelandet

Die Auswertung nennt Ihnen zu jedem Vorgang die Regel, die ihn ausgelöst hat, sowie Kontentyp und Land des Kunden. Damit lässt sich in aller Regel sofort erkennen, welche Bedingung anders gegriffen hat als erwartet.

10.3 Wirkt das Modul auch auf bestehende Kunden?

Von sich aus nicht - es arbeitet bei der Anmeldung. Für den vorhandenen Kundenstamm gibt es die ausdrückliche Anwendung aus Abschnitt 5.

10.4 Was passiert mit Kunden, auf die keine Regel zutrifft?

Nichts. Sie behalten die Kundengruppe, die Ihr Shop ohnehin vorgesehen hätte.

10.5 Kann ich Privatkunden ganz ausschließen?

Ja. Schalten Sie „Globale Regel GEWERBE" ein - dann dürfen ausschließlich Gewerbekunden ein Konto eröffnen. Zusätzlich empfiehlt sich der B2B-Modus, damit die Auswahl „Endkunde" gar nicht erst angeboten wird.

10.6 Warum sehen meine Kunden die Abfrage nach dem Firmennamen nicht?

Dann ist in Ihrem Shop die Unterstützung für Firmenkunden nicht eingeschaltet. Die Felder für Firmenname und USt-ID stammen von Ihrem Shop; dieses Modul kann nur festlegen, ob sie zur Pflicht werden. Die Einrichtungsprüfung weist Sie auf diesen Fall hin.

10.7 Werden Gastbestellungen berücksichtigt?

Nur wenn Sie „Gastkonten verschieben" eingeschaltet haben. Ab Werk bleiben Gastkonten unangetastet.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Einsatz dieses Moduls!

Wir wünschen viel Erfolg beim Einsatz unseres Moduls!

Stand: 2026-08-30 12:48:35